

# FOTOTIM!<sup>®</sup> & associates



**Zeitungsberichte aus alter Zeit  
–Zeugen der Vergangenheit–**

**Market Trends: New Analysis**





Positur vor dem „Tal der Könige“: Mitte Claudia Schiffer, links daneben David Copperfield, rechts außen Fotograf Tim Denichs, links außen Schausteller Wolfgang Böger

#### WASEN-WIRBEL

Spät kamen sie – aber sie kamen, mit Bodyguard und allem Drumrum: David Copperfield, der mystische Magier und Groß-Illusionist, samt seiner modischen Muse, dem betörenden blonden Topmodel Claudia Schiffer. Auf den Carmelitaller Wäsen kamen sie. Einfach so? Natürlich nicht. Da hatte einer dran gedreht, einer mit „Beziehungen“ und mit Gespür für spektakuläre Pressespezi. Kein höchstbezahlter PR-Agent war es: „nur“ ein routinierter „Festzelt-Fotograf“ – Tim Denichs. Der hat den richtigen

Draht zur Show-Szene in den USA. Und speziell zu Copperfield.

Weil Konnexion (fast) alles ist, brachte Denichs es fertig, den just zur Wäsen-Zeit in Stuttgart gastierenden Zauber-Star plus Claudia auf das Volksfest zu locken. Was die Sache erleichterte: David Copperfield ist Achterbahn-Fan. Und die Schiffer „schwankt“ bei Hightech-Karussells zwischen Angst und „möchte-wohl“. Ergo riskierte das „gemeinsamwittierte Traumpaar den Wäsen-Trip. Freilich zu ungewöhnlicher Zeit, als die Lichter längst erloschen und auch die letzten Besucher verschwunden waren: nachts um halbzwei

Ein paar Schausteller waren prompt mit von der PR-Partie, als – weit nach der Gesterstunde – Claudia und David mit Gefolge eintrudelten, Wolfgang Böger zum Beispiel, der erstmals mit dem „Tal der Könige“ in Stuttgart platziert war. Der werbefreudige Schausteller mit Circus-Erfahrung lag längst im Bett, als der „exklusiv für BILD“ arrangierte Presetermin unerwartet ankam. „So schnell bin ich noch nie aus den Federn gekommen“, sagt er heute – voller Stolz über den nächtlichen Prominenten-Besuch in seiner Simpationsanlage. Konkurrenten und Kollege Manfred Pichies schaltete ebenfalls

Licht und Effekte seines „Psycho“ ein, und Magier plus Mannequin absolvierten Grusel-Einheiten.

Gruseliger noch kam es zumineerst Claudia Schiffer in Max Eberhards „Evolution“ vor. Die in aufregend engem Schwarz gewandete Schöne soll in dem Über-Kopf-Flugkarussell „gellende“ Schreie zwischen Lust und Leiden ausgestoßen haben. „Er“ hingegen verlor schweigend jegliche Farbe aus dem Gesicht – bestätigen jedenfalls Schausteller, die dabei waren.

In den „Wellenflug“ von Karl Birkeneder, der ebenfalls – mit schrägem Gespür für PR-Wirkung – nächstens sein Karussell bei vollem Licht anschnit, mochte das ansonsten auf Effekte epichle Paar nicht mehr einsteigen – obwohl die beiden das „romantically“ Geschäft „wunderful“ fanden.

Die Fahrt in Oscar Bruchs Vierer-Looping „Thriller“ blieb dem zaubrenden Fan versagt. Weil es keine offizielle Genehmigung gab für das nächtliche PR-Spektakel (die Behörde soll nur ein mitverständliches „Ja“ verkländelt haben), und weil eine Hochbahn nun mal nicht geräuschlos fahren kann. Verständlich, daß die Achterbahn-Firma da nichts räkieren mochte. Weniger verständlich die Nörgerei eines anderen Fahrgeschäfts-Betreibers: „Der Copperfield gibt für uns auch keine Extravorteilung – warum also sollten wir.“

Und die Presse-Resonanz nach dem außerplanmäßigen Wäsen-Wirbel? Einisch reistig!   
 Wolfgang Kuck

# Trödler & MAGAZIN SAMMELN

Nr.182 • B 1309 E

Januar 95 • DM /str. 5,90

Deutschlands große  
Sammlezeitung



4 399147 605909

# KIRMES REVUE

9/95

FÜR SCHAUSTELLER, MARKTKAUFLER & VOLKSFESTFANS

## GOSLAR

Seit 775 Jahren Schützenfest in Goslar – eine Spitzenveranstaltung für die Besucher und für die Schausteller eine gute Alternative zum Schützenfest in Hannover, das meist zeitgleich abläuft. Gleich sieben Fahrgeschäfte kamen aus Bremen: als Neuheit Frisbee 2, ferner der „Diddle“ Ringer (beides: Robbahn), Breakdancer und Megadancer von Dreher-Zarntz, Hansteins Commander, Fehrensers Tomaco und die unverwundliche Krake (Uhs). Etwas unglücklich – schräg gegenüber – platziert die beiden „Temple“ Geistertempel und Temple of Doom. Als Hochfahratraktionen gastierten Heilmanns Wildwasser 2, Wilhelms 48m-Rad und Eberhard-Göbes Wilde Maus. Die Stahl-Maus wurde hier länger aufgebaut, dadurch konnte das Schaupublikum den gesamten kurvenreichen Fahrverlauf verfolgen. Zusätzlich wurde bei dieser Hochbahn eine neuartige computergesteuerte Fotoanlage in Betrieb genommen unter der Regie des Foto- und Showexperten Tim Derichs.

Paul Schwarz

*Volksspiele bieten Erinnerungen, sind aber auch innovativ und haben Tradition. Seit 186 Jahren findet der Hamburger Don statt. Testfahrt mit einem neuen Traditionsgeschäft, Amusement T&M Chefredakteur, Paul Bornscheuer, in der Wilden Maus*



International Leisure  
Parks • Water Facilities  
Games • Fairgrounds

# AMUSEMENT

## Technologie & Management

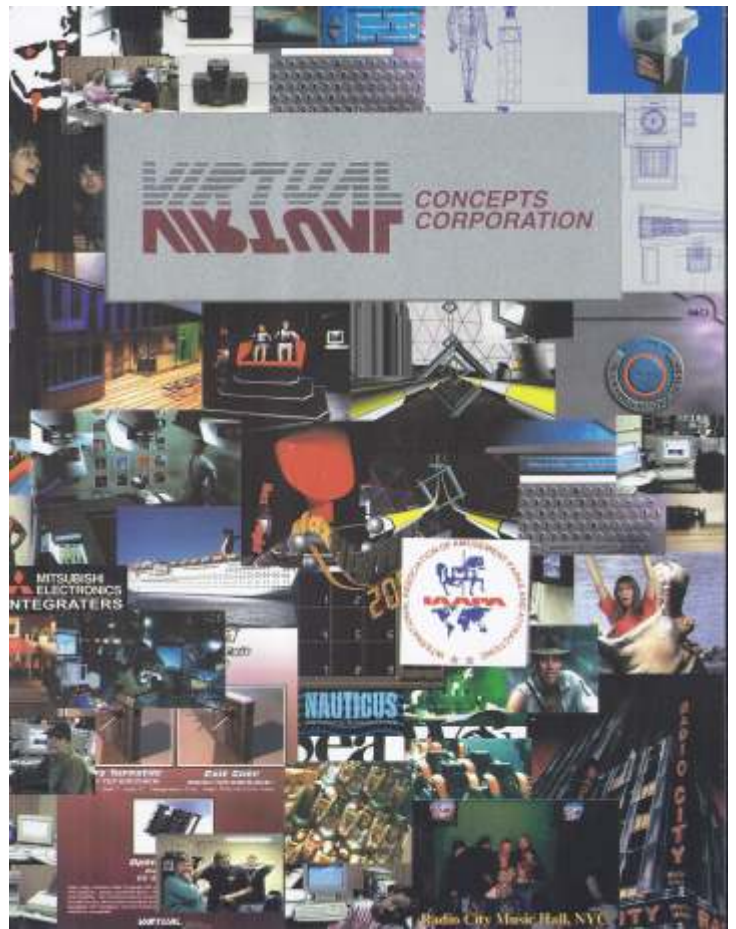
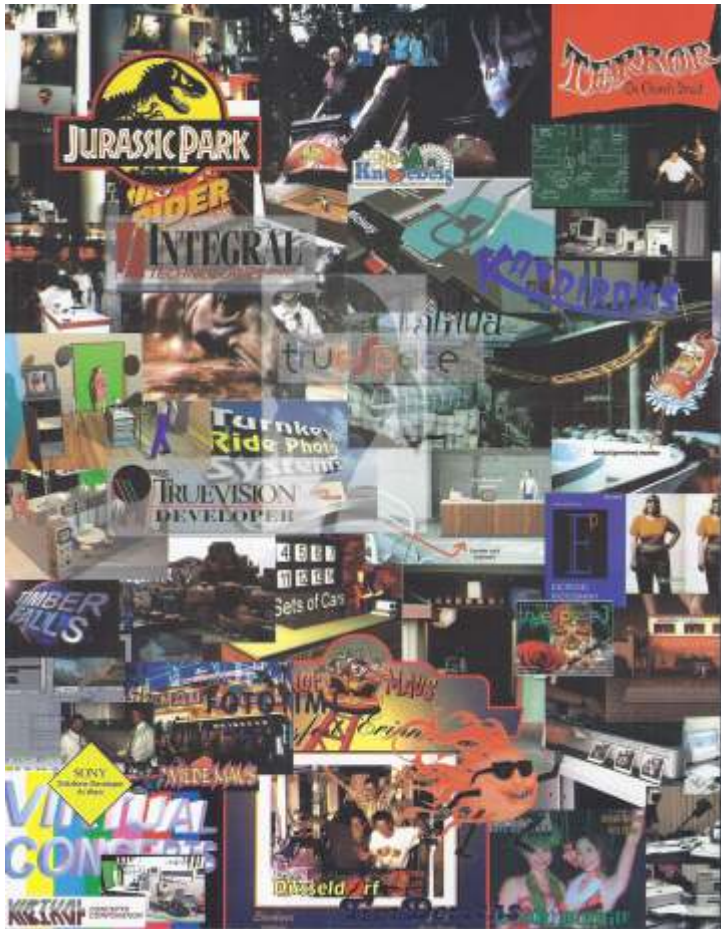
Sonderheft

S/96

Organ des Verbandes Deutscher Freizeitunternehmen  
Organ der Europäischen Föderation der Freizeitparks

Preis 9,90 DM  
Nr. 10/Jahrgang

Heft 108





Ein Anblick, den jeder Jahrmarktsbesucher kennt: Kinder auf dem Karussell. Hinter der Fassade des Kieler Herbstmarktes sieht es anders aus: Hier arbeiten Menschen hart für die Gaudi anderer.

**KIELER EXPRESS**

**Stark wie Oskar...**  
Internationale Möbelspedition Kiel, Tel. 62036  
**Gerdsen transportiert**

Jahrgang 6 · Nr. 41 · Anzeigen 94444 u. 959 60 · Vertrieb 903 28 71 · 14. Oktober 1995

**am Wochenende**

Die Schausteller hinter den Kulissen des Kieler Herbstmarktes

„An das freie Leben gewöhnt“

Mit jähem Ruck geht es stief himmelwärts, und wer einen Seitenblick riskiert, lernt Kiel von seiner schrägsten

Seite kennen. Für die einen ist die „Wilde Maus“ eine dieser „Krieg-ich-noch-ich-Kurve-Achterbahnen“, in denen man

sich mit einem wahligen Krübeln in der Magenregend die Insenszen durchschlängeln läßt. „Wer will nochmal,

wer hat auch nicht?“ ist für Betreiber und alle, die mit anpacken, auch eine existentielle Frage.

Das gute alte Kettenkarussell, die kreiselförmig verlaufende „Acht“, das Traill von Vorn Fliegen zu verschleichen, ist eine nützliche Möglichkeit, sein Auskommen zu suchen. Der Ketten-Karusselltyp setzt eher auf das „schneider, höher, über Kopf“-Prinzip der Hightech-Karussells. Aber ob Rummel-„Tupple“ oder unterirdisches „Ugstein“, der Wunsch nach Freiheit und Schweregefühl verhilft sie, nach dem Motto: Jahmarkt gibt es immer!

Als „Volant“ ist er nicht auf dem Herbstmarkt beschränkt. Seine Gänge – die Großmutter wie beim Zirkus, der roten – haben ihn immer wieder auf die Bühne geschickt. Als Junge mit dem goldenen Gürtel, hat er sich die ersten Sparten verdient, sie erklären „Achterbahn-Pan“ verschob es. Ton Drecks mit der Polardart die Jahrmärkte in aller Wild. Heute ist er Selbstkäufer mit Bräutling, eigener Firma, internationalen Geschäftserfahrungen und einem gesegneten Selbstbewusstsein. „Ich habe mit meinen amerikanischen Traums in Deutschland verwickelt“, nennt der „Ugstein“, der die Idee mit dem Polardart-Erinnerungs-Konzept zu Ende gebracht und im Computer



Er kennt das Schaustellerleben in- und auswendig. Seit 42 Jahren ist Joseph Neulen mit von der Partie, hier bei der Arbeit auf der „Wilden Maus“.

Mächtern übertragen hat, deutet „in der Wilden Maus haben wir die modernste Video- und foto-technische Anlage an Festzeigwerke.“ Was natürlich für „den ganzen Planeten“ gilt. In Deutschland sei er zwar getrieblert, aber in Florida aufzuwachen, „gleich neben Micky Maus“. Wenn es nicht gerade Frühjahr ist, denn dann zieht es den Auszubildeten im Wohn-

wagen zu den Scherzbahnen dieses West. Auch Joseph Neulen geht mit zum Team der „Wilden Maus“. „Messe Wenigeln es schon seit 42 Jahren im Schausteller-Geschäft“. Abwechslung habe er gesucht und eine aufregende Arbeit, sondern sind der geliebte Maschinenwärtner und seine Frau auf Achse. Aber: „Es wird immer

schwerer Leute zu finden, die mitfahren.“ Der Verdienst sei zwar gut, heute müsse man verstärkt auf ausländische Arbeitskräfte zurückgreifen. Mit fünf Mann brauchen sie drei Tage, um die wilde Maus auf und abzubauen. „Wir sind fast das ganze Jahr unterwegs“, aber sie die meisten Schausteller bevor habe man immerhin einen festen Wohnort.

„Zuhause ist doch Zuhause“, so auch die Überzeugung von Regina Reimer, die mit wertgewählter Professionalität ihre Lase annimmt. „Jahre wieder eine Auswärts-Jahre Gewinne, tolle Preise“. Wenn das Glück eines Hauptgewinns beschert, darf ein überdimensionales Plüsch-Gespinnst mit nach Hause nehmen. Zuhause so in ihrem Fall Estin: „Ich mach“ das jetzt seit 20 Jahren. Ein Leben ohne Jahrmärkte kann ich mir nicht mehr vorstellen.“

Sie geht es auch Heinrich Lauenberger, der den Kieler Jahrmärkte-Besuchern schon seit 30 Jahren das Glück dieser Erde beschert. Mit acht Pärchen hat es den früheren Elefant-Dompteur und Trapez-Artisten mit seinem Sagenhaftes Ring diesmal in die Nachbarschaft von „Beskalande“ oder „Holiday Star“ verschlagen. Als Sipack einer Zerkam-Familie hat er die jahrelange Gewerbe mittlerweile in die vierte Generation gemagnt. „Wir sind nicht anders gewohnt als dieses freie Leben“, meint Lauenberger, der nach einem Unfall seinen Lebenserfahrung auf dem Jahrmärkte verdient. „Millionen werden wir nicht, aber wir haben unser Leben.“ Und ins Aussehen denkt sie nicht. Schausteller so wie er erst, „wenn ich nicht mehr kann.“

PHILINE MANNACK



Düsseldorf

EXPRESS

Freitag,  
19. Juli 1996

70 Pf



Schönste Erinnerung für „Foto-Tim“. Als David Copperfield die wilde Maus testete, hatte er ein privates Foto-Shooting mit Deutschlands schönster Claudia.

## Foto-Tim: Mit Claudia auf dem Rummel

exp Düsseldorf - Ob im Bayern-Zelt oder auf der „Wilden Maus“. Wenn's „Klick“ macht, sind Tim Derichs (32) und seine hübschen Assistentinnen (v.l.) Alexandra (25), Agata (26) und Bozema (25) nicht weit. Seit zehn Jahren ist der „Foto-Tim“ auf den Rummelplätzen zuhause. Dabei sollte die Stimmungskanone vom Düssel-Strand eigentlich solider Postler werden.

Mit nur 3000 Mark startete sein „Foto-Imperium“. Zum Vergleich: Die Technik an der „Wilden Maus“ kostete schon eine halbe Million!



## FOTO-TIM



Anfang der 80er Jahre reiste Tim Derichs im Auftrag des Südwestfunk Stuttgart nach Amerika in den Magic Mountain Achterbahn Park, um eine Reportage über die neue „Viper“-Achterbahn zu schreiben. Der Besuch in Amerika wurde zum Schlüsselerlebnis für den Achterbahnfan Tim: Die „Viper“ war bereits mit einer Fotoanlage ausgestattet, Tim erwarb sein erstes Erinnerungsfoto. Der Spaß an diesem Foto veranlaßte ihn, auch auf deutschen Festplätzen Erinnerungsfotos anzufertigen. Mit einer Polaroidkamera fing es recht bescheiden an, meist wurden Fotos in Festzeiten geschossen. Das Angebot wuchs: bald gab es Grußkarten oder Schlüsselanhänger mit persönlichem Foto. 1995 gründete Tim Derichs zusammen mit Max Eberhard die „Volkstest Erinnerungsfoto GbR“. Seine Fotoanlage reist nun zusammen mit der Wilden Maus von Eberhard & Göbel. Am Ausgang der Bahn befindet sich das Fotostudio, das die modernste Videoanlage

des mobilen Freizeitgewerbes beheimatet. Auf acht Monitoren können die Fahrgäste ihr Konterfei herausuchen und dann das Erinnerungsfoto ordern, das sofort überreicht wird. Mittlerweile wird das Foto in zwei unterschiedlichen Größen angeboten. Die Fotografie zeigt stets die Veranstaltung und den Schriftzug der Wilden Maus mit an. Rund 500.000 DM hat die Fotoanlage einschließlich des Kassenhauses gekostet. Sie paßt natürlich zum Erscheinungsbild der Wilden Maus. Darüber hinaus arbeiten drei junge Frauen für Tim Derichs in verschiedenen Festzeiten. Mit seinen Momentaufnahmen erstellt Tim Derichs ganz persönliche Zeitdokumente.

Michael Petersen



# Düsseldorf EXPRESS

Dienstag, 18. Juli 1989

70,-



Vorstandsvorstand Bruno Schmuck

## Die Kirmesbesucher sind sparsam geworden - Schausteller klagen: Das Geschäft lief bisher sehr schlecht

von WOLFGANG DEHNKE  
aus Düsseldorf: Glück hat die  
mehr die großen Düsseldorf Kirmes  
aus - die Besucher sind sparsamer  
als die Besucher der Sommer-  
festen auf der Stern haben. Das Ge-

schäft ist heute in diesem Jahr nicht  
so gut, wie im Jahr davor. Die  
mehr die großen Düsseldorf Kirmes  
aus - die Besucher sind sparsamer  
als die Besucher der Sommer-  
festen auf der Stern haben. Das Ge-

schäft ist heute in diesem Jahr nicht  
so gut, wie im Jahr davor. Die  
mehr die großen Düsseldorf Kirmes  
aus - die Besucher sind sparsamer  
als die Besucher der Sommer-  
festen auf der Stern haben. Das Ge-

schäft ist heute in diesem Jahr nicht  
so gut, wie im Jahr davor. Die  
mehr die großen Düsseldorf Kirmes  
aus - die Besucher sind sparsamer  
als die Besucher der Sommer-  
festen auf der Stern haben. Das Ge-

schäft ist heute in diesem Jahr nicht  
so gut, wie im Jahr davor. Die  
mehr die großen Düsseldorf Kirmes  
aus - die Besucher sind sparsamer  
als die Besucher der Sommer-  
festen auf der Stern haben. Das Ge-

# EXPRESS-Test: So toll ist die Kirmes

von F. SCHEELE, H. SCHÜ-  
STER & A. VALLER  
aus Düsseldorf - Es  
ist wieder soweit: Seit  
Sommer bietet die  
große Kirmes am Rhein  
jede Menge Spaß, Spaß  
und Kitzel. In

Abstraktion: Die Fahrges-  
chäfte, die Tempo, Action  
und Suspense am  
lauffähigen Band ge-  
ben.

mitmachen. Die Ge-  
schäfte, die Tempo, Action  
und Suspense am  
lauffähigen Band ge-  
ben.



### Eurostar: Nervenkitzel pur!

In diesem Jahr sind Gäste nicht  
mehr gewohnt, die Eurostar  
von Düsseldorf. Action pur! Denn die  
Bahn ist besser als nie. In der  
ersten Kurve...  
EXPRESS-Test 2.



### Airwolf: Drehwurm total!

Der Airwolf...  
EXPRESS-Test 3.



### Wilde Maus: Bloß nicht verpassen!

Kirmes...  
EXPRESS-Test 4.



### Herrlicher Ausblick: Top of the World

Das...  
EXPRESS-Test 5.



### Waldwassertaler: Feuchtes Vergnügen

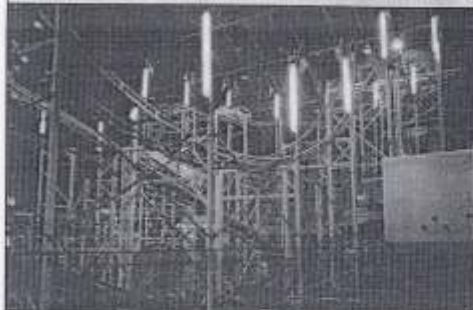
Was...  
EXPRESS-Test 6.

### Jumping: Wie ein Jumbo im Luftloch

Auf...  
EXPRESS-Test 7.



# Are U.K. fairs finally coming of age?



The Roller Coaster, as shown at GMEX. Although still light-years behind Gorman fairs, it seems that the UK may finally be seeing larger transportable rides. Photo: Chris McFarlane.

Two major indoor fairs were held over the Christmas and New Year period at GMEX in Manchester and at the SEC in Glasgow. Both fairs had a selection of major rides that also included roller coasters as well as children's rides, side stalls, video games and food stalls. Both fairs also had the same pricing policies of £1.00 to get in, with the attractions ranging from 50p to £1.50, although most rides were £1.00.

The SEC fair is reported about on page ##, so I'll leave Mark to supply the details there, I'll just give a brief description of the rides on show in Manchester.

The Vimto 96 Funmex at Manchester's GMEX had the *Roller Coaster* which was manufactured by SDC, that had been brought to the fair by the Sheeran family (who run Ocean Beach Pleasure Park at South Shields, Tyne & Wear). The

coaster had been bought from a European showman in 1996 and joined the powered Dragon coaster at the fair. Other major rides included Stargate (which debuted at this fair last year), Enterprise, Roller Ghoster, Mad Max (Miami), Super Bob, Simulator (showing the Big One), Waltzer, Dodgems and the Hollywood walk through.

The fair did not contain as many thrill rides as the previous year, with notable absentees being Crazy Shake, Top Spin, Sky Flyer and Thriller Express (Matterhorn), but the ball was still filled with attractions for all the family.

Both of the fairs were worth visiting, but for me the Glasgow one was the better, due to the *Wide Maus* coaster and the selection of major rides; Superstar especially. There will hopefully be details on both of these fairs before they open later this year in **First Drop**.

Chris McFarlane



The whole GMEX fair, for anyone who doesn't know the venue, was undercover. Photo: Chris McFarlane.

the fastest growing county in America, the Lake Lanier expansion will feature new water rides and other family-oriented attractions. (Source: Inside Track)

News has been circulating that Arrow Dynamics have completed blueprint plans for a 265-foot-tall non-looping hyper coaster. Although popular rumour has it that this baby is slated for a Paramount park, **First Drop** sources reveal that it is indeed the Six Flags Corp. who are eyeing this monster (and possibly record-breaking) coaster.

Among the many new and exciting attractions slated for Universal Studios Florida's new Islands of Adventure project are at least three roller coasters. Plans debuted by Universal depict a racing inverted coaster, a multi-looping steelie, and a heavily themed family mine train coaster. The park is slated to debut in late 1998/early 1999.

A new coaster called *Rock 'n' Roller Coaster* is being planned for the Disney MGM Studio in Florida. This enclosed loopier will be similar to Disneyland Paris' *Space Mountain* coaster.

Knott's Berry Farm has yet to announce formal plans for the park's *Soap Box Derby Racers* coaster. The 1976 Arrow Development ride has been removed to make room for the new *Windjammer* racing loopier from YOGO.

Ohio's Cedar Point has ordered new over-the-shoulder restraints for both of their Bolliger and Mabillard (B&M) steel coasters. The restraints for *Raptor* are direct replacements. The park decided to replace the original restraints mostly for aesthetic reasons (worn out after millions of riders!). The restraints for

*Mantis*, CP's new stand-up coaster, are being re-designed by B&M to reduce "ear bashing" and to make those few and far between lateral forces a bit more comfy for the riders.

TOGO's *Manhattan Express* hyper coaster debuted January 3rd at New York, New York, the newest and hottest hotel complex on the Las Vegas strip. The coaster features a maximum drop of 144ft and two inversions - one of which is a custom designed heartline flip dive loop - the first of its kind. The coaster runs four-car trains which have been designed to look like taxi cabs.

On March 8, 1997, Sea World of Texas (San Antonio, TX) will become the first water park in America to host a roller coaster. The new B&M steelie will feature a 100ft lift hill, five inversions, 2,500ft of track, and speeds up to 50 mph. The coaster is currently in the testing phase and will be ready for the park's 1997 opening day.

A new Mine Train coaster from Morgan Mfg. will be among the attractions at the all-new Heckers Pass Park in Gilroy, CA. Traditionally a private picnic park, Heckers Pass has been adding new rides and attractions over the past couple of years to a new section of the park. The rides will open to the public later this year.

Buffalo Bills (Jean, NV) and Scandia Fun Center (Ontario, CA) are two U.S. parks which will debut S&S Sports' new Turbo Drop ride in 1997 (See issue 32 for details).

Americana Park (Middletown, OH) have bought the blueprints and much of the hardware associated with (the former) Elich Gardens *Wildcat* coaster. An opening date has not yet been

# On Track

## EUROPE

Blackpool Pleasure Beach is offering their own short break packages. Starting at around £40.00 per night, they include, B&B, evening meal, show tickets, travel pass for the trams, and of course, plenty of ride tickets. For more information ring (44)(0)1253-341-033, ext 210.

The Pepsi Trocadero Centre in London is to get an £2 million, indoor, Intamin Giant Drop ride. It will open in the summer, and will be the only ride of its type to be built indoors. The ride will only be 125ft tall, which for a Giant Drop, isn't that high, but it will drop within the confines of the building. This should add to the feeling of speed as there will be a lot of "building" flying past as you drop. It will be interesting to see exactly how the ride will be designed, as it will be very difficult to get a standard design Giant Drop into the building at present.

As well as the Giant Drop, the Pepsi Trocadero will also be opening an IMAX 2D and 3D cinema and a Rain Forest Café.

The Pepsi Trocadero Centre has been edging towards white knuckle rides for some time, and with the opening of the Sega Centre, that nearly happened. Now though they really do seem to be going for it, the only question that remains is, "where will the coaster fit?".

The Alton Towers Hotel has claimed a successful first season, having achieved an occupancy rate of 85% between March and November. The Hotel's director, Philip Barker, said, "occupancy had been 20% above target during the first six months."

The Sheeran family, will be taking their SDC Roller Coaster to the Valentines fair at Leeds, which is to be held between 7-16 February. The Roller Coaster was at Manchester's GMEX dur-

ing the Christmas and New Year period and will be joined by over 20 major rides, that will include Superstar, a Top Spin, Big Wheel and Mega Spin.

Fantasy Island in Lincolnshire have recently received planning permission to build holiday apartments, two restaurants and a public house.

After a long break, the Schwarzkopf name will again appear on amusement rides. Wieland Schwarzkopf, Anton's son, is building a ride called the Sound Factory that will tour on the German fairs.

In early January 1997, Cadbury World in Birmingham opened their Cadabra dark ride at a cost of over £1 million. The five minute ride is located about half way through the factory tour and takes visitors around various scenes in chocolate themed cars.

Blackpool's South Pier should be adding Dodgems for the 1997 season.

The *Wilde Maus*, that was shown at the Glasgow's Scottish Exhibition Centre (see page 9), will be appearing at the fair for the next five years. It would seem that at last someone in the UK is putting together fairs that last a reasonable amount of time. Hopefully it's only a matter of time before some of the larger German rides visit the UK.

On the 24th of January, *Tomahawk*, the junior woodie at Port Aventura in Spain, was sent off for the first time. Like *Megafobia* on its first run, *Tomahawk's* train failed to make it back to the station. It actually got stuck just outside it, and all that was needed was a small push to get it back home. It then made the next run without any problems.

CCI recently revealed to John Wardley that the wood used in both *Tomahawk* and *Stampede* comes in at 2.5 million board feet, which is 500,000 board feet larger than their previous

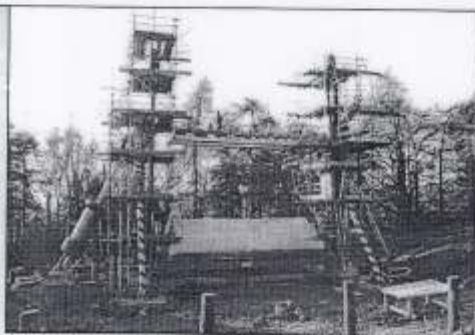
## Alton 1997



The Blade will soon reside in this hole. Photo: First Drop.

Well *Thunder Looper* has gone, there are absolutely no traces of it left. A few of us are going to miss trying to spot the ride's structure as we neared the park. Anyway, let's try not to dwell on the past, right now Alton Towers is putting a new ride, and a relocated ride, into *Thunder's* old spot.

Ripsaw is a heavily themed Huss Top Spin, and it looks totally different from its cousin, *Rameses Revenge*, at Chessington World of Adventures. The ride will still utilise water in some way shape or form, but the look is that of an old black and white horror film. The ride has huge electricity type "things", radiating out from the centre, with copper wire bridg-



Ripsaw, themed to fit perfectly into the area. Photo: First Drop.

ing each of them. The central bar has a corkscrew design to it, that should look odd when the ride is in motion.

The other ride is an old favourite, the *Pirate Ship* from Fantasy World. It has been moved, and given a totally new theme. It will look like a huge swinging blade, also as seen in old black and white horror films, in fact its new name will be *The Blade*. To make it even more interesting, they have buried it deep into a hole where *Thunder Looper's* station used to be. When the ride swings out to its extreme position, the centre point should be at about ground height.

Admittedly it's not much of an investment for Alton Towers, but it isn't an even year...

# It's big It's back It's brilliant

This year's star  
**WILDMOUSE**  
from Germany!

**TERROR**  
from Spain!

THE CHRISTMAS

# CARNIVAL

AND NEW YEAR

S.E.C.C. 20th December '96 - 19th January '97

**FREE FOR ALL**

Free entry to Carnival  
after 7.30pm on  
Christmas Eve and Hogmanay

**"TWO RIDE FOR THE PRICE OF ONE"**

**2 for 1**

WITH THIS VOUCHER. Valid on any ride at the SECC  
Carnival from 20th Dec until 19th Jan. Simply hand this  
voucher to the ride operator as you pay to go on.  
Only one voucher per person. No photocopies accepted.

SAVE  
UP TO  
**£3.50**

Opening times 1.45pm-10.45pm (except 20th Dec, opens at 6.30pm). Admission £1 (Children under 5 free)

I was a cold October Saturday when I picked up a leaflet detailing "What's On" at Glasgow's Scottish Exhibition Centre (SEC) for the Christmas Period. I noticed the usual sketchy details about Europe's biggest indoor festive funfair with a host of exciting new rides from the continent. A few weeks later during a lull at work I decided to call the organisers, Eventex, for more details. The lady at the end of the telephone explained that there would be a large selection of rides for all the family including a large ride from Germany called the *Wilde Maus*. From there I was determined to be the first person to ride the coaster.

My first glimpse of the coaster was on Sunday 15th December, when I took a walk to see if the coaster had arrived, it was sitting in the SEC car park on the back of eight trailers. It had arrived in the UK three days earlier and was due to be assembled the following day. Some staff were hard at work washing down the ride as it was covered in dirt having been driven to Glasgow via Hull. I struck up a conversation with one of the workers where I was told that some of the management had also arrived, I was quickly ushered to a caravan where I met Tim Derricks, one of the partners of the on-ride photograph system and a coaster nut! Tim trained as a telephone engineer but liked coasters so much in 1981 he started his own rollercoaster club - "Rollercoaster Buffs International - European Branch". It ran for three years. He soon gave up his job as a telephone engineer and started touring German Fairs taking and selling photographs. Soon he began to develop ride photographic systems and he now works on systems throughout the world.

Tim explained that one of the co-owners of the ride, Hans Gobel, was staying in the adjacent hotel and I could get to meet him later if I liked, but in the meantime I was free to do as I pleased. Later that evening I went to Tim's caravan where I met Hans (Max Eberhard, the other owner was staying in Germany). We then went out for dinner, unfortunately his English was poor and my German was even poorer, however Tim acted as my interpreter. Hans explained that he was only in Glasgow for the assembly of the coaster. However, Tim and his operating manager, Franz Predon would remain and would be joined by Max Eberhard Jnr, Tim's photo-booth partner, later in the week. I explained that I wanted to write an article on the first large travelling German coaster to visit the UK, immediately I was invited along to see the coaster being assembled inside the exhibition centre. I was given a brochure of the ride together with several business cards in order that I could obtain admission to the site.

When I arrived the following evening work was well underway assembling the coaster, the trailer containing the station had been driven into place, lifted by a crane, had the wheels removed and been lowered again. The same operation was per-

# A Coaster Christmas

mark mulholland

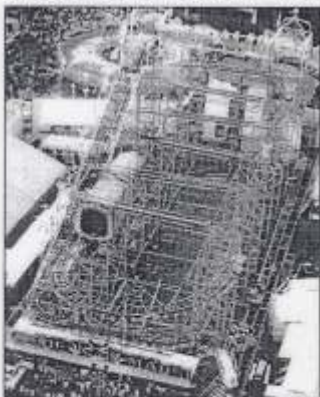
formed with the start of the lift hill. The coaster was slowly taking shape from front to back. At the end of the second day the basic structure was nearly completed and I was invited to climb the 75 step lift hill to watch the final piece of track being lowered into place.

By the Friday the coaster had been tested and was ready to run. The Spice Girls pop group arrived for some publicity shots, however there was still something missing. The photo booth did not have any examples of on-ride pictures for the public to view when buying their photographs, so with 20 minutes to go before the carnival opened to the public the coaster had to be ridden! I climbed aboard car number seven, the coaster has ten cars, and I was quickly at the top of the lift hill and straight into the mouse section, complete with seven sharp bends taking you from the back to the front of the ride. Next through the Cats Mouth Tunnel, before two sharp right turns and a steep drop. Two more sharp right hand turns and two small drops take you to the back of the coaster again. Two final turns and a small dip, where your photograph is taken, and you are back in the station.

The carnival contained most of the usual fairground attractions, reasonably priced, (a Pound on average), and included two Fun Houses, two Ghost Trains, and two roller coasters (The other coaster was a small kiddie coaster called *Nessie*), Top Spin, Super Bob, Dodgems, Waltzer, Rotor, Twister, Orbiter, Voyager, Swing-a-round, Flying Carpet, etc. Other notable rides were a Superstar, a new ride touring English fairgrounds, and Terror - a walk through Haunted House from Spain (similar to Church Street Station in Florida). To complete the fair a 38 metre high Big Wheel was placed outside due to lack of space!

The carnival ran for four weeks during this time I had countless rides on the *Wilde Maus* and dozens of other rides on the other attractions. Fellow Club members Mark Biggins and Scott Yuille also took up the challenge, and with the help of two staff badges, numerous free rides were enjoyed by all.

Thanks to Tim Derrick, Max Eberhard Jnr, Hans Gobel, Arthur Miller and Raymond Codona for helping me with this article and giving me a coaster for Christmas.



This shot shows the ride as viewed from the air at a recent German Fair.



The ride features this "mouthed" tunnel. Photo: Chris McFarlane.



The cars seat four, not the traditional two. Photo: Chris McFarlane.

# Cannstatter Zeit

STUTTGARTER ECHO  
LOKALZEITUNG FÜR DIE NECKARSTADTEILE UND STUTTGART OST  
ANZEIGER FÜR FELLBACH, SCHMIDEN UND OEFFINGEN

Mittwoch, 7. Oktober 1998

174. Jahrg./Nr. 231/Wo. 41

Telefon (07 11) 9 55 68-0 · Postfach 50 02 49, 70332 Stuttgart



## Eine Volksfest-Erinnerung zum Umhängen

Tim Derichs (2. von links) und die Stuttgarter Kodak AG in Vertretung von Eric Anderson (rechts) präsentieren im Schwarzwald-Erlebniszelt auf dem Cannstatter Wasen den Prototypen

der Digitalen Volksfest-Fotografie. Erlebniszelt-Besucher haben die Möglichkeit, eine persönliche Volksfest-Erinnerung in digitaler Bildqualität zu erwerben. Das Bild kann auf dem Display

angeschaut werden und ist in 90 Sekunden fertig. „Best for Fest“-Geschäftsführer Carsten Schievelbusch und das Schwarzwaldmüchel helfen sich selbst dafür ablichten.



# Mit der Kamera durch die Welt

## Tim Derichs fotografiert auf Volksfesten: „persönliche“ Ansichtskarte vom Bad Kreuzbacher Jahrmarkt

-jes- Es gibt Bilder, die zeigen ihn als elf Monate alten Fratz, strahlend auf dem Kinderkarussell, erste Zeichen für eine Leidenschaft, die das Leben vom Tim Derichs bestimmen sollte. Festplätze, ob in München oder Wanne-Eickel, zogen ihn schon als Jugendlichen magisch an, kein neues Fahrgeschäft, daß er nicht ausprobiert hätte. Seine große Liebe galt und gilt aber den Rollercosastern, den Achterbahnen. Die Fahrt auf einer von ihnen wurde für Tim zum Schlüsselerebnis.

Mit „Ich wollt ich wär ...“, einer Fernsehserie des Südfunks Stuttgart, fuhr Tim Derichs zur größten Holzachterbahn der Welt im „Magic Mountain“-Vergnügungspark in den USA. Er schwärmt immer noch von der Reise vor sechs Jahren und er weiß auch, daß diese Tour „Schuld“ daran ist, daß Tim heute selbst mit dem Wohnwagen auf den großen Volksfesten in Deutschland und Europa anzutreffen ist. Dabei gehört er sicher noch zu den „Anfängern“ im Geschäft und mußte hart arbeiten, bis er in der Glorie der großen Schausteller-Dynastien

erste Spuren verdient hatte. Der Weg dorthin war - wie sich das für einen Achterbahn-Fan gehört - kurvenreich und nicht ohne Überraschungen. Als Fahrer war er unterwegs, reiste als Rekommandeur mit dem Rodeo von Arndt Bergmann und dem Hanger von Rudi Robrahm. Dabei sammelte er erste Lorbeeren, denn gute Leute an den Mikrofonen sind im Schaustellergeschäft gesucht. Auch als Zauberer trat er auf, „Tim von den Six Magic Hands“ hieß er damals. Schließlich bereiste er die Festplätze als Geschäftsführer verschiedener Betriebe, die es-

ten Schritte auf dem Weg zum selbständigen Schausteller waren getan.

Zum eigenen und auch recht einträglichen Geschäft verhalf Tim Derichs dann ein Krankenhausaufenthalt. Dort sah er im Fernsehen einen Bericht über die Fotokina in Köln, in dem eine neue Polaroid-Kamera vorgestellt wurde. Der Witz dabei: Das Bild setzt sich aus fünf einzelnen Motiven zusammen und wird dann in einen Postkartenrahmen eingeklebt. Für den Bad Kreuzbacher Jahrmarkt sieht das dann zum Beispiel so aus: Links oben ein Bild vom „Wellenflug“, links unten der „Looping Star“, rechts oben das Riesenrad und darunter das Jahrmarktsplakat. In der Mitte ist Platz für diejenigen, die Tim Derichs dann fotografiert. So bekommen seine Kunden eine Postkarte vom diesjährigen Jahrmarkt, in deren Mitte ihr ei-

genen Portrait prägt. Tim Derichs hat für diese „Happy Cards“ die Weltpatente erworben, mit seinem System wird unter anderem in Los Angeles, in Orlando und in Las Vegas fotografiert. Auf der Pfingstmesse arbeitet er in Weebers Jazz-Zelt und das ist, trotz des schon traditionellen großen Andrangs, keine leichte Aufgabe.

Das Fotografieren soll aber nicht das Ende von Tims Schaustellerkarriere sein. Er, der auch der Präsident der „Rollercoaster Buffs International - Sister Club Europe“ ist, einer Art Achterbahn-Fanclub, strebt auf lange Sicht nach Höherem. Ein eigenes Fahrgeschäft soll die Polaroid ablösen; die Derichs inzwischen in Japan bekannt gemacht hat. Ideen fehlen ihm sicher nicht, doch bevor man mit Tim Derichs in die Luft gehen kann, will er erst eine Familie gründen.



Mitten im Jazz-Zelt findet Tim Derichs seine Kunden. Er bietet ihnen die „Persönliche Jahrmarktspostkarte“ an. Doch eigentlich will der junge Schausteller hoch hinaus. Der Achterbahn-Fan träumt von einem eigenen Fahrgeschäft, denn soll die Polaroid nur noch seinen Lizenznehmern vorbehalten bleiben. Doch vorerst heißt es für ihn noch: „Bitte recht freundlich!“ Außer den „Happy Cards“, den Postkarten mit Portrait, gibt es bei Tim auch Schlüsselanhänger mit Pessbild. Diesen Service bieten auch noch andere Fotografen auf dem Jahrmarkt und außerhalb des Weeber-Zeltens an.

Foto: Kind





„Cyber Space“ – die neue Achterbahn ist ein Riesenspaß für Adrenalin-Junkies. Foto: Katja Köser

## Turbo-Fahrt im 'Cyber Space'

Als erste „Online-Achterbahn“ geht die neue Attraktion an den Start

Von Katja Köser

„Alles dreht sich, man weiß nie, was als nächstes passiert“, schwärmt Lisette Kaiser. Aber Achterbahnfahren kann man mit der Betreiberin des „Cyber Space“ nicht – sie verdrät das Rad und Ranter nicht mehr so gut.

Ihre „Weltneuheit“, die „Online-Achterbahn“, überlässt sie lieber Karussellfans, die's mögen.

Wer auf die sackelig-überquerten Berg- und Talfahrten mit Kult-Achterbahn „Wilde Maus“ steht, den dürfte auch die neue Bahn reizen. Als modernisierte „wilde Mäuse“ nämlich flitzen die einzelnen Gondeln der „Cyber Space“-Bahn über eine kurvenreiche Strecke mit engen Windungen.

„Wie Informationen auf der Datenautobahn eines Compuers hin und her rasen“, erklärt Tim

Derichs – alias „Foto-Tim“ – „so jagen die Gondeln über die Schienen.“ Deshalb habe er das Spaßgerät auch „Online-Achterbahn“ getauft.

**Vorwärts, rückwärts oder seitlich ins Tal stürzen**

Jeweils zwei Personen sitzen Rücken an Rücken in einem Wagen. Wer da vorwärts oder rückwärts in die Tiefe stürzt, kann man vorher zur ahnen. Denn die Gondeln drehen sich, und das größte Gewicht zieht's ins Tal. Nur eine rechnerische Sicherheitsregel kann es da geben: Bestenfalls immer mit Gleichgewichtigen die Gondel, dann stürzen alle seitlich in die steile Abfahrt.

Aufgeben wird diese Rechnung wahrscheinlich eher selten,

aber für's Foto wäre es nett. Am Ende der Bahn werden die Fahrgäste nämlich „digitalisiert“, wie „Foto-Tim“ es nennt. Mit den Worten „Sie haben Post“ werden die Achterbahnfahrer verabschiedet. Und „Post“ steht für das Foto. „Das ist derselbe Spruch, den ein Computer auslert, wenn eine Nachricht per Internet ankommt.“

**20 mal zwei Karten für Adrenalin-Junkies**

Wer ahnt, warum die Gondeln noch ihren Namen „wilde Mäuse“ verdienen, der kann unter 8382 2365 am Montag von 11 bis 13.30 Uhr anrufen. „Kleiner Tipp: „Maus“ gibt's auch im Englischen, hat mit „Klicken“ zu tun. Hinweis: auch in dieser Zeitung

Kniffliger wird's, wenn Achterbahn-Fans umsonst „Cyber Space“ fahren wollen. Ein kleines Rätsel für 20 Gewinnerpaare gibt die neue „Online“-Bahn auf. Wer weiß, warum die Gondeln der Achterbahn ihren Namen „wilde Mäuse“ verdienen, kann gewin-



# Die Jagd mit der Maus

Der Kirmes-Klassiker von 1934 macht auch im Jahr 2000 Spaß

Von Jeanne Andresen

„Ich will heute auf jeden Fall noch auf die „Wilde Maus“, Für viele Kirmesgänger ist das Volksfest ohne einen Ritt auf der „Maus“ einfach nicht vollkommen. Denn sie ist ein Fahrgeschäft mit Geschichte. Entwickelt wurde sie bereits 1934, damals noch eine Holzkonstruktion mit dem Namen „Teufelskutsche“. Diese Holzachterbahn war bis 1994 auch noch im Einsatz und so mancher Kirmesbesucher ließ sich von ihrem harmlosen, gemütlichen Äußeren täuschen. Aber wehe, wenn dem Ahnungslosen erst einmal das simple Sicherungsseil umgelegt wurde und der Mäusewagen los ratterte. . . In äußerst harten Serpentinennien ging es abwärts, der Wagen wurde ruckartig herum geschleudert und es entstand der Eindruck, als würde man über die Schienen hinaus fahren. Heil wieder unten angekommen, war der durchgerüttelte Fahrer aber immer froh, diesen Kirmesspaß mitgemacht zu haben.

Vor sechs Jahren musste die Holzbahn aus Gründen der Si-



Wild, wilder, „Wilde Maus“ . . .

Foto: Jeanne Andresen

cherheit und des Konkurrenzdrucks einer Stahlkonstruktion weichen. Der Fahrtcharakter ist aber erhalten geblieben und die Maus versucht immer noch auf rasantem Zick-Zackkurs der Kat-

ze zu entfliehen.

Die alte Holzbahn steht jetzt in einem Freizeitpark in Glasgow und täuscht dort weiter mit ihrem harmlosen Äußeren ahnungslose Schotten.





Rasante Fahrt mit dem Cyber Space auf der Annaberger K&T. Das Volksfest hat wochentags ab 14 Uhr und am Wochenende ab 13 Uhr geöffnet.

—FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

## Erste Online-Achterbahn der Welt sorgt für richtigen Kick

High-Tech-Attraktion begeistert jung und Alt auf Annaberger K&T

**Annaberg-Buchholz.** Die Annaberger K&T hat in ihrer exakt 480-jährigen Geschichte den Wandel von der einstigen Wallfahrt und Peter des Trinitatisfestes zu einem High-Tech-Spektakel für jung und Alt vollendet. Denn mit dem „Cyber Space“, der am Wochenende in der Bergstadt Premiere hatte, sorgt bis kommenden Sonntag sozusagen die erste Online-Achterbahn der Welt für den richtigen Kick auf dem ältesten Volksfest in Sachsen. Die Anlage gehört zu einer völlig neu konzipierten Generation von Achterbahnen.

Auf der knapp 500 Meter langen Strecke wird der Besucher in drehbaren Gondeln dreidimensional bewegt. In rasendem Tempo geht es dabei unter anderem über 56 Grad steile Abfahrten, durch enge Kreisel und Windungen. Der Reisende soll das Gefühl haben, so die Schausteller-Familie Kaiser, sich wie ein Bit auf den Datenautobahn oder im Internet zu bewegen. Dazu werden die Passagiere während der Fahrt digital abgelenkt und auf

Wunsch ins „Netz“ gestellt. Beim Aussteigen begrüßt sie ihr mehr oder weniger verzerrtes virtuelles Konterfei und das bekannte e-mail Signal „Sie haben Post“. Zehntausende K&T-Besucher ließen sich bereits am Eröffnungswochenend von der spektakulären Attraktion auf den erzgebirgischen „Wies'n“ in den Bann ziehen, eines von 100 Fahr- und Vergnügungsgeschäften auf der diesjährigen K&T. Am morgigen Familientag gibt es überall ermäßigte Preise. Am Donnerstag öffnen die Geschäfte von 10 bis 12 Uhr ausschließlich für Behinderte. Am Samstag steigt ab 22.30 Uhr ein großes Feuerwerk über der Festwiese (GT).

### Kartenverlosung

„Freie Presse“ verlost heute für die sechs schnellsten Anrufer ab 14 Uhr jeweils zwei Freikarten für die ungewöhnliche Reise. Sie müssen dazu folgende Frage unter der Nummer 0371/656649 richtig beantworten: Die Wiesnalle K&T lädt noch bis Sonntag auf der Festwiese an der B 95 in Annaberg-Buchholz ein?



„Foto-Tim“ hat sein Bild-System auch am „Stratosphere-Tower“ (Las Vegas) installiert. Foto: Köser

## Bei „Foto-Tim“ blitzt es

Computerfan Derichs will Amerika-Flair nach Düsseldorf bringen

Von Katja Köser

„Jeder spricht von ‚Attraktion‘, aber noch nie ist jemand auf die Idee gekommen, eine Neuheit auch ‚Attraktion‘ zu nennen“, sagt Tim Derichs euphorisch.

Der im Brauchtum als „Foto-Tim“ bekannte Computerfreak hat es getan. In großen Lettern prangt „Attraction“ auf seiner kleinen Foto-Bude. Mit dem technisch hochmodern ausgestatteten (Bilder-)Büchchen dockt „Foto-Tim“ an der neuen „Cyber Space“-Achterbahn an, schießt lustige Bilder während der Fahrt.

„Der Geistesblitz durchfuhr mich, als ich auf einem Plakat in Amerika das @-Zeichen ent-

deckte“, sagt „Foto-Tim“, der im Winter in Las Vegas oder Orlando lebt. Übrigens: Den „Stratosphere Tower“ in Las Vegas, um den eine Achterbahn kreist, hat der Computerversierte schon mit seinem Foto-System ausgestattet. Und das Flair des Spielerparadieses Vegas überträgt er nun auf Düsseldorf. Amerikanische Wortspiele findet er toll.

### Bei Tim dreht sich alles um's Internet

Deshalb kam ihm „die Idee, dass nicht nur der Buchstabe A in dem Internet-Symbol @ steckt, sondern auch eine schwungvolle Kurve – genau wie die Drehung,

die die Gondeln der neuen Achterbahn „Cyber Space“ machen.“ Damit war klar: Das Spaßgerät musste zur „Online-Bahn“ erklärt werden, seine Bude mit „Attraction“ werben. Passend: Die eingefangenen Actionfotos können sich die Fahrgäste als „e-mail“ nach Hause schicken lassen. Wer noch keinen Internet-Zugang dabeihält, bekommt sein abgeleitetes Konterfei auf einem künstlichen Bildschirm überreicht – einem tragbaren Computer aus Pappe.

„Foto-Tim“ blüht auch bei der „Wilden Maus“, „Star World“ und der „Grünen Höhle“. Im Bayern-Festzelt flüzt er umher – auf der Jagd nach Schnappschüssen.

## Internet-Kiosk am Riesenrad

(kk). Höher, schneller, gruseliger, moderner – Nicht nur Neuheiten wie den zehn Meter höheren „Power Tower“, die neue Achterbahn „Cyber Space“ oder die unheimliche Geisterbahn „Monster Brun“ hat die größte Kirmes am Rhein im Jahr 2000 zu bieten.

Mit dem ersten „Internet-Kiosk“ startet der computerversierte „Foto-Tim“, in einen zeitgemäßen Jahrmarktsummel. „Ich orientiere mich immer an den amerikanischen Neuheiten“, erklärt der bislang als „Show- und Foto-Experte“ bekannte Tim Derichs seine Idee. Öffentlichem Zugang zum Internet habe man in Düsseldorf schließlich kaum, deshalb wolle er den Millionen Kirmesbesuchern die Chance zum „Surfen“ geben.

Direkt rechts neben dem Riesenrad, nahe des Geldautomaten, ist der Terminal zu finden.





# Happy Card

## Das HappyCard System



© Copyright Happy Germany GmbH, München. Alle Rechte vorbehalten. www.happy.de

## Mit Fotos <sup>Video</sup> Geld verdienen!

Das HappyCard System ist für aktive Menschen entwickelt worden, die sich überwiegendem Grundplatz anschließen wollen und die HappyCard Camera geklickt und dynamisch einsetzen.

Zwei Tabellen garantieren Ihren Erfolg:

- ✓ Die meisten Menschen schreiben gerne Postkarten, um Grüße an Freunde, Verwandte und Bekannte zu schicken – oder einfach als „Beweis“, daß man an dem betreffenden Ort war.
- ✓ Wir fällt sich in föhlicher Stimmung oder bei besonderen Anlässen nicht gern fotografieren? Bei uns auf Verkaufsförderung, im Urlaub, auf Messen, im Hotel am Ferientort, bei Familienfeiern, auf Betriebsfeiern, ...

Das HappyCard System besteht aus der patentierten HappyCard Camera und dem Bildpostkarten-Erhalter. Eine Einzelpostkartenherstellung läßt sich zusammenfassen aus:

- 1 Postkartenhalter \* 5
- 1 großes Polaroid-Schreibbild

HappyCard bietet Ihnen ebenfalls als Werbemittel: Display-Ovale, Sticker, T-Shirts, etc., als Individualisierungsmittel, immer mit dem farbigen HappyCard-Schildchen bedruckt.

Das HappyCard System ist ein Produkt der HappyCard Camera, das sich in jeder Hinsicht als ein Produkt der HappyCard Camera eignet.

### Vertriebszentrale

HappyCard International Ltd.  
c/o Happy Germany GmbH  
Dietrich-Anwalt Post-Zentrale  
Postfach 101149  
Tel. 061-82299, Dk. 22088 HCB



### Zwischenmenschliche Kontakte!

Schicken Sie sich Ihre HappyCard-Weichen vor:

- Im Tourismus, an den Brennpunkten des Geschehens
- Auf Vorkonferenzen, mitten in gut gelagerten Publikums
- Auf Abendveranstaltungen, auch solche mit festlichem Charakter
- In Restaurants, wo meistens auch der Gastwirts Interesse an der HappyCard-Werbekampagne liegt
- Auf Messen und Ausstellungen, für unentgeltliche Branchen-Infomaterialien
- Bei Produkt-Promotion-Anlässen wird die „Produkt-Messung“ (nicht transportabel) und vielen anderen Anlässen, die wir ständig von Besuchern der HappyCard Camera erhalten und an Sie weitergeben.

Mit dem Polaroid im Portemonnaie stellen Sie Ihrem Kunden dabei in einem:

Sie „schicken“ ein Postkarten-Bild, das außer dem normalen Motiv im Polaroid wiedergibt.

Die Bedeutung der HappyCard ist einfach zu verstehen: Foto bringen – Die-Postkarten mit den gewürschtesten Motiven annehmen – Kunden annehmen – Aufnahme – fertig. Die Kunde steht dort, wo sie sich gerne sieht: am Arbeitsplatz.

### Kommen Sie zur HappyCard-Familie!

### Produktions- u. Auslieferungszentrale

c/o PHOTOGRAM Camera Post-Zentrale  
Holtstraße 2811-6380 Bad Homburg  
Tel. 06122/21077 Fax. 06122/1000  
Fax. 06122/21096  
West Germany

In die Disc-Schublade der HappyCard-Camera werden vier Standard 35-mm-Dias eingelegt. Die Motive können der Benutzer selbst festlegen. Die vier Dias bilden den „Hintergrund“ zum Postcard.



Orlando's  
Most  
**FATAL**  
Attraction

**TERROR**  
On Church Street

